Adolph Laun

Constantinopel.

Nach den *Souvenirs poetiques de l'Orient*
von Victor de la Boulaye

(1846)

*Übersetzung des Sonetts »Constantinople«, aus Victor de la Boulayes
»Itinéraire poétique« (Paris 1843).*

Vor allen Städten, die im weiten Bogen,
Beim Mittagsbrand auf glühenden Gestaden
Nachlässig hingelehnt die Glieder baden,
Strahlt Lissabon, vom Hügelkranz umzogen.

5 Neapel glüht, vom Lavadampf umflogen,
Genova zeigt die marmornen Façaden,
Beiruth die weißen Treppen und Estraden,
Smyrna sein Thal, dem einst Homer gewogen.

10 Athen hat seine Götter und sein Schweigen, —
Doch Du, o Peri aus des Orients Träumen,
Wirst stets als stolze Königin Dich zeigen,

Dein schöner Leib ruht auf Europa's Säumen,
Wo Deine Arme sich nach Asia neigen
Und wo Dein Fuß sich netzt in salz'gen Schäumen.

Textnachweise:

- A Adolph Laun, *Poetische Nachbildungen ausländischer Gedichte mit einem Anhang eigner*, Bremen 1846, S. 126.
- B *Fränkischer Merkur* (Bamberg), Nr. 163 (12. Juni 1846), S. 3 (nicht paginiert), zitiert aus dem *Sonntagsblatt der Weser-Zeitung* (Bremen).